

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit für UBS

UBS ist bestrebt, ihre Führung in Sachen Nachhaltigkeit auszubauen. Im Folgenden erfahren Sie, wie wir das erreichen wollen.

Wie in unserem Nachhaltigkeitsbericht dargelegt, haben wir 2022 gute Fortschritte bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie gemacht.

Im Laufe des Jahres rückten geopolitische Ereignisse die Debatte um fossile Brennstoffe in den Mittelpunkt. Eine weltweit zunehmende Sorge um die Energiesicherheit machte deutlich, wie abhängig wir nach wie vor von der Produktion fossiler Brennstoffe sind, auch wenn die Umstellung auf zuverlässige alternative Lösungen bereits auf dem Weg ist. Trotz der aktuellen Unsicherheiten sind wir fest davon überzeugt, dass sich Energiesicherheit und Energiewende langfristig nicht im Weg stehen werden.

Auch war in der jüngeren Vergangenheit in vielen Ländern eine zunehmende Standardisierung durch die Gesetzgeber zu beobachten. Ein zunehmendes Bewusstsein unter entsprechenden Akteuren hat dazu beigetragen, dass man sich heute stärker darauf konzentriert, wie Nachhaltigkeit und Klimarisiken am besten gemessen und wie die Chancen, die der Übergang in eine kohlenstoffarme Zukunft birgt, möglichst sinnvoll genutzt werden können.

Auch wenn 2022 alle Anlageklassen an den Finanzmärkten Abschlüsse verzeichnen mussten, befinden sich nachhaltige Finanzanlagen weiterhin auf Erfolgskurs, was unter anderem an den konstanten Quartalszuflüssen in Produkte im Bereich Sustainable Investing (SI) zu sehen ist. Entsprechend diesen globalen Marktentwicklungen haben wir den SI-Anteil des von uns verwalteten Vermögens weiter ausgebaut, von 5,5% Ende 2021 auf 6,8% bis Ende 2022.

Unsere Fortschritte spiegeln sich auch im Feedback unserer wichtigsten Stakeholder. An der Generalversammlung 2022 haben unsere Aktionärinnen und Aktionäre unseren Klimaplan unterstützt. Kernstück unseres Klimaplanes sind unsere Netto-Null-Pläne, bei deren Umsetzung wir gute Fortschritte machen, sei es in unserem Kreditgeschäft, unserer Lieferkette oder unserem eigenen Geschäftsbetrieb.

Die wesentlichen ESG-Ratings (Environmental, Social, Governance) haben erneut bestätigt, dass UBS zu den führenden Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit gehört. So gehören wir zu den Branchenführern bei MSCI ESG, im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) von S&P Global und bei CDP.

Wir unterstützen unsere Kundschaft beim Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen Zukunft

Bei allem, was wir tun, stehen unsere Kundinnen und Kunden immer im Mittelpunkt. Diese suchen immer häufiger nach Möglichkeiten, ihr Geld auf nachhaltige Weise anzulegen. Zwei Drittel der befragten High-Net-Worth-Kunden gaben in unserer Umfrage zur Anlegerstimmung 2022 an, dass Nachhaltigkeit für sie selbst und für die Performance ihres Portfolios sehr wichtig ist. Zudem gehen 78% dieser Anlegerinnen und Anleger davon aus, dass die Investition in Nachhaltigkeit ihre Rendite maximieren wird. Das bestätigt die Ergebnisse früherer Umfragen. Beispielsweise sahen die

befragten Anlegerinnen und Anleger bereits in der Umfrage 2021 zunehmend Vorteile darin, nachhaltige Anlagen in ihr Portfolio zu integrieren.

Wir werden unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft die Auswahl an Produkten und Services zur Verfügung stellen, die sie brauchen, um das zu erreichen, was ihnen wichtig ist. In den nächsten Jahren werden wir eine weitere Mobilisierung von Kapital zugunsten einer «grünen Konjunkturbelebung», einer energietechnischen Unabhängigkeit und grüner Technologien erleben. Im Anlage- und Kreditbereich wird es eine weitere Verlagerung in Richtung neuer nachhaltiger und wirkungsorientierter Lösungen geben.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass der Übergang zu Netto-Null in den kommenden Jahren eines der wichtigsten Themen sein wird. Damit wir dieses Ziel bis 2050 weltweit erreichen, sind Investitionen in Höhe von mehr als 125 Billionen US-Dollar erforderlich.¹ Technologische Fortschritte, der Bedarf an neuen Infrastrukturen und neuen Produkten in den Emissionsmärkten oder in der Landwirtschaft sind nur einige Beispiele für die Möglichkeiten, die sich uns eröffnen. Auch Instrumente der Mischfinanzierung, die philanthropisches Kapital nutzen, können neue Möglichkeiten schaffen und endlich echte öffentlich-private Partnerschaften voranbringen.

Viele unserer Kundinnen und Kunden haben sich ehrgeizigen Nachhaltigkeitszielen verpflichtet, häufig mit Zwischenzielen, die ihnen helfen sollen, schon 2040 Netto-Null zu erreichen. Andere haben noch einen weiteren Weg vor sich. Uns ist bewusst, dass der Übergang nicht von heute auf morgen möglich ist und dass der Weg zu Netto-Null unter Umständen einige Umwege erfordern wird. Es gibt ein zunehmendes Bewusstsein dafür, dass es bei dieser Transformation um Treibhausgasemissionen und biologische Risiken geht, die von praktisch allen Branchen ausgehen. Aus diesem Grund verfolgen wir keinen ausschliessenden Ansatz, sondern arbeiten mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen, um ihnen die Einblicke und das Know-how zu vermitteln, das sie brauchen, um ihre Unternehmen oder Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln. Wir suchen auch den Austausch mit den Unternehmen, in die wir investieren, weil wir aus jahrzehntelanger Erfahrung wissen, welchen positiven Einfluss man nehmen kann, wenn man «mit am Tisch sitzt».

¹ Quelle: Grundlage ist eine von den UN High-Level Climate Action Champions im Jahr 2021 in Auftrag gegebene Studie, siehe climatechampions.unfccc.int/whats-the-cost-of-net-zero-2/

Zukunftstrends

Für die Zukunft gehen wir davon aus, dass Anlegerinnen und Anleger mehr zwischen «E» und «S» und zudem zwischen den vielen unterschiedlichen Facetten der Kategorie «E» (zum Beispiel Plastik, Abfall, Wasser) unterscheiden werden, da immer mehr naturbasierte Lösungen aufkommen und das Thema der Artenvielfalt immer wichtiger wird. Wir gehen auch davon aus, dass der Fokus noch stärker auf den «Impact»-Aspekt ausgerichtet wird, während Offenlegungspflichten im Hinblick auf Treibhausgasemissionen und eine verbesserte Verfügbarkeit von Daten sowie der stärkere Wunsch von Kundenseite, den «Impact» ihrer Anlagen besser zu verstehen, die Produktinnovation und eine dauerhafte Neuausrichtung hin zu nachhaltigen und wirkungsorientierten Anlagen vorantreiben.¹

Die weltweit unterschiedlichen Standards und Definitionen erschweren es den Anlegern, die vielen Produkte am Markt genau einzuordnen. In 2022 haben die Regulierungsbehörden daran gearbeitet, weitere Leitlinien zu bestehenden Vorschriften bereitzustellen (zum Beispiel, die EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen). Im Verlaufe von 2023 erwarten wir zusätzliche Klarheit in Bezug auf Definitionen und Daten sowie die Rolle, welche der Finanzsektor spielen soll.

Dafür braucht es einen vielfältig bestückten «Werkzeugkasten» und die internationale Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren. Daten spielen dabei eine entscheidende Rolle, da sie die Grundlage einer sowohl freiwilligen als auch obligatorischen Compliance bilden, um den Ansprüchen der Anlegerinnen und Anleger sowie der Aufsichtsbehörden nach mehr Transparenz gerecht zu werden. Eine unserer Prioritäten wird auch in Zukunft darin bestehen, mit Regierungen und politischen Entscheidungsträgern zusammenzuarbeiten, um eine noch bessere Abstimmung auf allgemein akzeptierte Rahmenbedingungen für ein Nachhaltigkeits-Reporting zu erreichen. Dies soll die erforderliche Orientierung und Transparenz bieten, um Anlegerinnen und Anleger in ihren schwierigen Entscheiden zu unterstützen, aber auch die notwendige Flexibilität, um Innovation voranzubringen.

Unsere Verpflichtung

ESG ist ein Thema, dem wir uns stellen müssen, heute und erst recht in Zukunft. Wir werden uns weiterhin bemühen, die Risiken zu minimieren und die Chancen zu ergreifen, die sich durch den Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft ergeben – für unsere Kundinnen und Kunden, unser Unternehmen und alle weiteren Beteiligten. Gleichzeitig bleiben wir darum bemüht, unsere eigenen Geschäftsabläufe noch besser auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen abzustimmen, denn genau wie unsere Kundschaft haben wir auf dem Weg dahin noch viel zu lernen. Während sich der Markt weiterentwickelt, werden wir unsere Best Practices mit allen Interessierten teilen, denn diese Reise können wir nur gemeinsam unternehmen.



Colm Kelleher
Präsident des Verwaltungsrates



Ralph Hamers
Group Chief Executive Officer

UBS gehörte zu den ersten 43 Unternehmen, die 2000 den UN Global Compact unterzeichnet haben und ist zudem Mitglied des UN Global Compact Network Switzerland. Das bedeutet, dass wir uns den Prinzipien der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung verpflichtet haben. Wie in diesem Bericht ausführlich dargelegt, haben wir uns umfassende Ziele gesetzt und Massnahmen ergriffen, um die Prinzipien des UN Global Compact einzuhalten.

¹ Quelle: Grundlage sind Recherchen unserer Unternehmensbereiche Asset Management und Investment Bank, von UBS Sustainability and Impact Institute sowie Berichte der OECD